

Informationen und Wissenswertes aus der Gemeinde



Mitteilungen aus dem Gemeindeamt – Juni 2000 – Postentgelt bar bezahlt – Verlagspostamt 5771 Leogang

Sensationelle Sonderausstellung im Bergbaumuseum

*Liebe Leogangerinnen!
Liebe Leoganger!*

Nur acht Jahre nach seiner Eröffnung lässt das Leoganger Bergbaumuseum mit einer einzigartigen Ausstellung aufhören. Unter Kustos Hermann Mayrhofer wurde eine imponierende museumseigene Sammlung aufgebaut, die in diesem Jahr zusammen mit zahlreichen Leihgaben bedeutender Museen und privater Leihgeber in einer ganz besonderen Sonderausstellung gezeigt wird.

Leogang, als einer der ältesten Bergbauorte des Landes, ist natürlich bestens geeignet, eine derartige Ausstellung zu präsentieren. Jahrhundertlang hatte die Bergbautradition in unserer Gemeinde eine große Bedeutung. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unseres Ortes war über Generationen hinweg von dieser Bergbautätigkeit abhängig. Unter schwierigsten Bedingungen haben die Bergknappen ihre Arbeit verrichtet. Durch die zum Teil lebensgefährliche Arbeit entwickelten die Bergknappen einen starken Bezug zu ihren Schutzheiligen. Die Namensgebungen der Stollen beweisen dies auf eine besondere Art und Weise.

Die Idee zu dieser Sonderausstellung kam vom Obmann des Museumsvereines, Kustos Hermann Mayrhofer. Ihm ist es gelungen, unser Museum in den letzten Jahren als besondere Kulturstätte aufzubauen. Seit Jahren pflegt er schon intensive Kontakte mit Fachleuten aus dieser Branche. Durch seine Zähigkeit, sein



Am 22. Mai 2000 wurde die Sonderausstellung „Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum“ im Bergbaumuseum Leogang unter Prälat Dr. Hans Paarhammer und Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger eröffnet. Von der anschließenden Führung durch die Ausstellung durch Museumskustos Hermann Mayrhofer zeigten sich die Ehrengäste sichtlich beeindruckt.

Geschick und sein Fachwissen ist es ihm gelungen, für diese Ausstellung äußerst wertvolle Exponate zu bekommen.

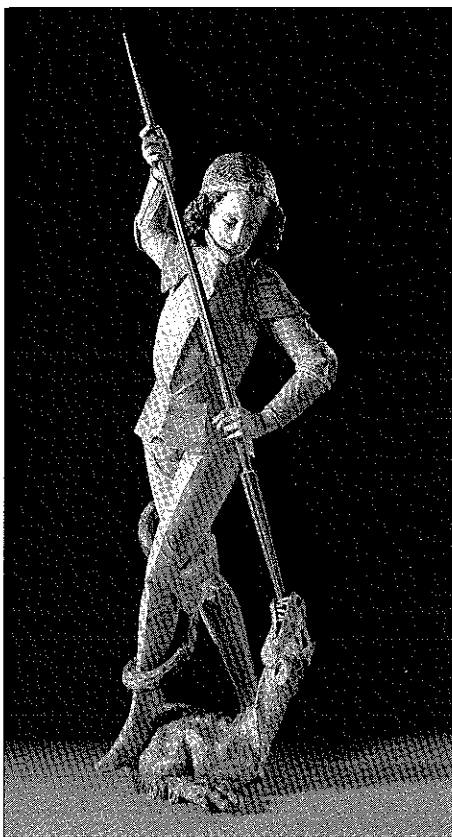
Haben sich früher derartige Veranstaltungen und Ausstellungen nur in größeren Orten und Städten organisieren lassen, so

beobachte ich zusehends, dass auch in den kleineren Dörfern unseres Landes überaus aktive Museumsvereine am Werk sind und somit das Kulturleben im ganzen Land aufleben lassen.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

Jahresrechnung 1999	Seite 3
2. Bauphase Stadtbauersiedlung	Seite 4
Mülltermine 2. Halbjahr 2000	Seite 10



Hl. Georg als Drachentöter – Tirol um 1480.
Ein herausragendes Exponat dieser Sonderausstellung.

Fortsetzung von Seite 1:

Es wird auch deshalb zu einer Angelegenheit der Politik werden, dass entsprechende Förderungen nicht nur schwerpunktmäßig in den Städten verteilt werden, sondern auch in unseren Dörfern auf dem Land gebührende Unterstützung gewährt wird. Dies wäre der größte Dank für unsere ehrenamtlich tätigen Museumsleiter.

Mit großer Bewunderung und Freude habe ich die Vorbereitungen zu dieser Sonder-

ausstellung mitbeobachtet und darf deshalb unserem Kustos und seinem Mitarbeiterstab für die vorbildliche Arbeit in den letzten Wochen, Monaten und Jahren herzlich danken. Ich wünsche allen Besuchern im Bergbaumuseum Leogang ein schönes Erlebnis und unvergessliche Stunden bei der Sonderausstellung „Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum“, die noch bis zum 31. Oktober 2000 zu sehen ist.

Bürgermeister LAbg. Matthias Scheiber

10 Jahre Leoganger KinderKultur

Werner Sandner und sein Team organisierten am 7. Juni 2000 eine sehr schöne Jubiläumsfeier, bei der auch eine Vertreterin des Bundeskanzleramtes sowie Landesrat Dr. Othmar Raus und eine Reihe Persönlichkeiten aus der Umgebung anwesend waren.

Sehr erfolgreich wird in der KinderKultur-Organisation nun schon ein Jahrzehnt lang gearbeitet.

Eine Reihe namhafter Künstler konnte für die zahlreichen Veranstaltungen gewonnen werden, die viele Besucher in dieser Zeit begeisterten.

Neben vielen kleineren Veranstaltungen gab es aber in den vergangenen Jahren großartige Höhepunkte, die im Kulturgeschehen unseres Landes und über dessen

Grenzen hinaus gewaltig aufhorchen ließen.

Als Bürgermeister der Gemeinde Leogang danke ich den Verantwortlichen, die in den Jahren für die KinderKultur gearbeitet haben, allen voran dem Obmann dieser Organisation, Werner Sandner, für die beispielhafte Tätigkeit und wünsche ein erfolgreiches KinderKultur-Jahr 2000 sowie ein erfolgreiches neues Jahrzehnt!

LAbg. Matthias Scheiber

Unser Heimatverein D'Spielberger auf Werbereise

In einer Zeit, wo die Zusammensetzung der Österreichischen Bundesregierung einiges an Staub aufgewirbelt hat, war es nicht einfach, speziell in den Benelux-Ländern viele Freunde und Begeisterte für uns zu finden. Bei den Vorbereitungen für diese Reise waren einige der Meinung, es wäre ratsam, eine derartige Werbefahrt zu diesem Zeitpunkt zu unterlassen. Dennoch haben wir uns entschlossen, mit einer kleineren Gruppe als ursprünglich geplant, diese Reise zugunsten der Leoganger Gästeentwicklung durchzuführen.

Nicht weniger als 36 Schuhplattler/innen sowie der Obmann des Tourismusverbandes Toni Hörnl mit Geschäftsführer Christian Kresse und meiner Wenigkeit sind diese lange Reise nach Mechelen in Belgien angetreten.

In Belgien hat der Verein „Servus“, das ist eine große Gruppe von Österreich-Freunden (nicht weniger als 500 Familien, die überwiegend in Österreich Urlaub machen) diese Veranstaltung organisiert. Widererwarten wurden wir in Belgien mit sehr viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft begrüßt.

An zwei erfolgreichen Abenden konnten wir eine Fülle von Kontakten knüpfen und somit wieder neue Freunde und Gäste für Leogang gewinnen. Sehr erfreulich war auch, dass an diesen großen Leoganger

Abenden auch der Österreichische Botschafter sowie der Handelsdelegierte und die Salzburger Leiterin des Europabüros Mag. Gritlind Kettl als Gäste anwesend waren.

Fritz Kranawendter, Obmann der Spielberger, hat es mit seinen Plattlern und Tänzerinnen wieder einmal ausgezeichnet verstanden, die Leute zu begeistern und einen guten Eindruck zu hinterlassen. Seine eigene Familie begeisterte auf musikalische Art.

Drei lustige Tiroler (Pillersee Trio) brachten Stimmung und gute Laune in den gefüllten Saal.

Rückblickend kann man sagen, dass sich die Reise nach Mechelen sicher gelohnt hat. In diesem Zusammenhang darf ich allen Beteiligten für die erfolgreiche Arbeit herzlich danken.

LAbg. Matthias Scheiber



D'Spielberger unter Führung ihres Obmannes Fritz Kranawendter am Festabend in Mechelen am 6. Mai 2000.

Beschlussfassung der Jahresrechnung 1999

Der Prüfungsausschuss der Gemeinde Leogang hat in der Sitzung am 17.05.2000 die Jahresrechnung 1999 geprüft und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen. Somit wurde das Rechenwerk für das abgelaufene Haushaltsjahr in der GV-Sitzung am 07.06.2000 einstimmig beschlossen.

Es mussten im Jahr 1999 rd. S 72 Mio. Einnahmen/Ausgaben verwaltet werden. Die Investitionstätigkeit im außerordentlichen Haushalt hat sich überwiegend auf den Umbau der Feuerwergzeugstätte und den Kanalbau beschränkt.

EDV-Anlage im Gemeindeamt:

Um in der Gemeindeverwaltung bei Hard- und Software auf den aktuellen Stand zu kommen, waren Ausgaben in der Höhe von einer knappen Mio. Schilling notwendig. Die EDV-Geräte mussten zum Teil erneuert werden, damit auf das derzeit modernste Programm für Gemeinden umgestellt werden konnte.

Freiwillige Feuerwehr:

Für den Umbau der Zeugstätte in Sonnrain wurden im vergangenen Jahr S 3,1 Mio. ausgegeben. Mit Restkosten in der Höhe von rd. S 1 Mio. ist im Jahr 2000 noch zu rechnen. Zusätzlich konnte eine Tragkraftspritze im Wert von S 149.000,- angeschafft werden.

Unterricht und Erziehung:

Für die Volksschule wurden S 1,4 Mio. ausgegeben, im Kindergarten stehen Ausgaben in der Höhe von S 2,4 Mio. bei Einnahmen von S 1,2 Mio. zu Buche.

Tourismus:

Im Jahr 1999 wurden von der Gemeinde für den Tourismusverband S 3,34 Mio. Ortstaxe eingehoben. Im Vergleich zu 1998 bedeutet dies ein Plus von rd. 19 %, was auf die Erhöhung der Ortstaxe um S 1,- zurückzuführen ist. Als Gesellschafter der neugegründeten Saalfelden-Leogang-Touristik GmbH. war eine Beteiligung in der Höhe von S 96.000,- einzubringen.

Straßenreinigung:

Bereits zu Beginn des Jahres 1999 wurde ein neuer Holder um rd. S 1 Mio. angekauft, welcher in den letzten beiden schneereichen Wintern bereits stark zum Einsatz gekommen ist. Für die Schneeräumung durch Dritte waren Mittel in der Höhe von über S 400.000,- notwendig, was einer Steigerung von nahezu 500 % im Vergleich zum Winter des Jahres 1998 entspricht.

Wasserversorgung:

Für die Instandhaltungsarbeiten beim Hochbehälter in Ullach fielen Kosten von S 730.000,- an. Die Projektierung erfolgte vorbildlich durch das Büro Dipl.-Ing. Haider in Salzburg. Die Arbeiten wurden überwiegend von heimischen Firmen unter Mithilfe der Bauhofmannschaft erledigt.

Müllabfuhr:

Für die Beteiligung an der ZEMKA GmbH. war ein weiteres Drittel in Höhe von S 333.000,- fällig. Die Ausgaben für die Müllabfuhr durch die Firma Lobbe betrugen S 496.000,- und für die Deponierung S 764.000,-.

Abwasserbeseitigung:

In den Kanalbau wurden rd. S 8,5 Mio. investiert. Die Darlehensverpflichtungen, die im Jahr 1999 zu leisten waren, betragen mittlerweile rd. S 4,8 Mio. Davon flossen allerdings aufgrund der gut ausgehandelten Förderungen mehr als S 1,7 Mio. in Form von Annuitätenzuschüssen von Bund und Land wieder in die Gemeindekasse zurück. Die Leistungen an den Reinhaltverband Pinzgauer Saalachtal betrugen S 3,84 Mio. Insgesamt musste bei der

Abwasserbeseitigung leider ein Abgang von S 1 Mio. verzeichnet werden.

Steuereinnahmen:

An ausschließlichen Gemeindeabgaben konnten im letzten Jahr S 15,8 Mio. eingenommen werden. Der Anteil an den Bundesabgaben, die durch das Land Salzburg zur Überweisung gebracht wurden, betrug für die Gemeinde Leogang S 22,6 Mio. Aus den laufenden Gebühren für Wasser, Müll und Kanal gingen Einnahmen in der Höhe von S 9,2 Mio. hervor. Insgesamt liefern diese Einnahmequellen ca. 80 % der Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt.

Rücklagen:

Der Stand der Rücklagen am Ende des Rechnungsjahres 1999 betrug S 11,3 Mio. Davon sind S 10,1 Mio. für den Bau der Hauptschule Leogang vorgesehen.

Darlehen:

Die Gemeinde Leogang hatte per 31.12.1999 Schulden in der Höhe von S 97,2 Mio. Der Anteil für Darlehen aus dem Kanalbau betrug S 73,4 Mio. und für das Baulandsicherungsmodell Milling-Neuhäusl S 14,2 Mio. Die verbleibenden S 9,6 Mio. verteilen sich auf Darlehen für den Neubau von Kindergarten, Altersheim und Wasserleitung.

Beteiligungen:

Die Gemeinde Leogang war mit Ende 1999 an vier Gesellschaften mit folgenden Einlagen beteiligt:

Leoganger Bergbahnen GmbH.	S 15.000,—
Leoganger Sport- u. Freizeitanlagen GmbH.	S 350.000,—
ZEMKA GmbH.	S 666.666,66
SALE Tourismus GmbH.	S 96.322,10

Maria Mariacher

Der Jahreshaushalt 1999 in Zahlen:

Gruppe	Bezeichnung	ordentlicher Haushalt		außerordentlicher Haushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	134.000,00	5.894.000,00	0,00	0,00
1	Öffentl. Ordnung und Sicherheit	27.000,00	3.926.000,00	3.606.000,00	3.106.000,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	2.726.000,00	6.871.000,00	25.000,00	1.525.000,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	281.000,00	833.000,00	0,00	0,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.978.000,00	7.468.000,00	0,00	880.000,00
5	Gesundheit	0,00	2.830.000,00	0,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	87.000,00	3.695.000,00	1.992.000,00	274.000,00
7	Wirtschaftsförderung	2.000,00	4.137.000,00	0,00	0,00
8	Dienstleistungen	12.443.000,00	19.598.000,00	8.532.000,00	8.532.000,00
9	Finanzwirtschaft	39.623.000,00	2.945.000,00	0,00	0,00
	SUMME	58.301.000,00	58.197.000,00	14.155.000,00	14.317.000,00

Standesfälle im 1. Halbjahr 2000



Das Licht der Welt erblickten:

06.02.2000
Melanie der Andrea
Zehentner, Sonnrain 35
07.02.2000
Anna der Sylvia Höller,
Pirzbichl 11

16.02.2000 Günther der Monika Griebel,
Rain 49
16.02.2000 Tobias des Peter und der Mag-
dalena Weiß, Sonnrain 10
03.03.2000 Manuel des Georg und der
Gertrude Bacher, Hirnreit 134
06.03.2000 Julia der Anna Jeßner, Sonn-
berg 4
22.03.2000 Johannes der Johanna Rieser,
Hirnreit 169
23.04.2000 Daniel des Franz und der
Erika Riedlsperger, Rain 34
02.05.2000 Theresa des Christian und der
Martina Millauer, Hirnreit 64
06.05.2000 Johannes des Friedrich und
der Magdalena Schneider,
Hirnreit 1
15.05.2000 Elisabeth des Rupert und der
Barbara Madreiter, Leogang 119

18.05.2000 Matthias des Werner und der
Maria Herzog, Leogang 15
14.06.2000 Christina des Alfred und der
Christine Quehenberger, Leo-
gang 125
14.06.2000 Bernhard des Anton und der
Mathilde Herbst, Rain 32

Geheiratet haben:

02.02.2000 Manfred Hanak und Marion
Stiebing, beide aus Frönden-
berg, Deutschland
27.03.2000 Rupert Madreiter und Barbara
Sommer, beide Leogang 119
08.04.2000 Alois Höller, Sonnberg 21 und
Sandra Pfister, Hochfilzen
19.05.2000 Alfred Pfeffer und Barbara
Meißner, beide Hirnreit 82
20.05.2000 Andreas Gruber und Silke
Eder, beide Rain 3
03.06.2000 Georg Bacher und Gertrude
Eberl, beide Hirnreit 134
10.06.2000 Peter Miculka und Christa
Korherr, beide aus Wien
10.06.2000 Gerhard Rieder und Hildegard
Stöckl, beide Rosental 21

Gestorben sind:

11.01.2000 Maria Pichler, Rosental 33,
Pensionistin (92 Jahre)
04.02.2000 Erik Gruber, Sonnberg 143,
Bürokaufmann (27 Jahre)
08.02.2000 Mathilde Scheiber, Hirnreit 5,
Austragbäuerin Riederhäusl
(88 Jahre)
15.02.2000 Alfred Scheiber, Hirnreit 98,
Kraftfahrer (39 Jahre)
19.02.2000 Maria Eder, Gießen 6, Aus-
tragbäuerin Martlgut (79
Jahre)
26.02.2000 Alois Mühlthaler, Sonnrain
25, VS-Dir. i.R. (79 Jahre)
19.03.2000 Thomas Riedlsperger, Hirnreit
12, Schüler (16 Jahre)
16.04.2000 Johann Müllauer, Rain 45,
Bergarbeiter i.R. (65 Jahre)
21.05.2000 Rosina Rofner, Sonnberg 87,
Pensionistin (88 Jahre)
28.05.2000 Magdalena Fiechtl, Berg 13,
Pensionistin (88 Jahre)
07.06.2000 Anna Madreiter, Leogang 10,
Austragbäuerin von Grund-
bach (81 Jahre)
18.06.2000 Christian Rieder, Rosental 21
ÖBB-Bed. i.R. (90 Jahre)
20.06.2000 Franziska Moser, Rain 44
Hausfrau (85 Jahre)

Gemeinde und Standesamt gratulieren zum Goldenen Hochzeitsjubiläum!

Herzlichen Glückwunsch zur „Goldenen Hochzeit“ dem Ehepaar Thomas und Maria Reichsöllner, geborene Herzog. Am 20. Mai 1950 wurde im Standesamt Leogang die Eheschließung beurkundet, Standesbeamter war Josef Herzog. Als Trauzeugen unterzeichneten Ferdinand Bründl, Bindergehilfe und Josef Eder, Bahnarbeiter. Auch das kirchliche Fest wurde in Leogang gefeiert. Die Söhne Alfred und Hans entstammen dieser Ehe.



Jubelpaar Pfeffer

Ebenfalls die besten Wünsche zum 50-jährigen Jubelfest dem Ehepaar Josef und Juliana Pfeffer, geborene Vötter.

Beim Gemeindesekretär und Standesbeamten Matthias Schwaiger wurde 27. Mai 1950 in Anwesenheit der Trauzeugen Leonhard Mayrhofer, Ottingbauer sowie Johann Foidl aus Piesendorf der Ehebund geschlossen.

Der Ehe entstammen die Kinder Brigitta und Rupert, die durch einen tragischen Verkehrsunfall in jungen Jahren (20 bzw. 16 Jahre alt) ums Leben kamen.

Rupert Zehentner



Jubelpaar Reichsöllner

Die Gemeinde trauert um Hans Müllauer



Hans Müllauer – ein tüchtiger Gemeindeglieder und beispielgebender Funktionär ist viel zu früh von uns gegangen.

Ein Vierteljahrhundert war Hans Müllauer ein eifriger Gemeindevertreter und kompetenter Gemeinderat, der mit viel praktischem Wissen

und Geschick den Anforderungen stets gewachsen war. Höhepunkte seiner Tätigkeiten in der Gemeinde waren neben der Dorfgestaltung der Ausbau und die Betriebsleitung unseres Bergwerkes.

In dieser Zeit lernte ich Hans Müllauer als überaus kollegialen Partner, als zielstrebigem und fachkundigen Gemeinderat kennen, mit dem ich in freundschaftlicher Atmosphäre über die Parteigrenzen hinaus erfolgreich arbeiten konnte. Mit dem Goldenen Ehrenring der Gemeinde wurde seine vorbildliche Arbeit ausgezeichnet.

Seine vielfältigen Leistungen, die er für die Dorfgemeinschaft erbracht hat, verdienen es, ihn stets in treuem Gedenken zu bewahren.

Bürgermeister Hias Scheiber

Berichte über Entscheidungen der Gemeindevertretung

Sitzung vom 04.04.2000

1. Beratung über Budgetmaßnahmen aufgrund des Wegfalls der Getränkesteuer:

Diese für die Gemeinden dramatische Angelegenheit hat besonders für größere Investitionsvorhaben Folgen. Bis zur endgültigen Entscheidung (neben der teilweisen Aufhebung der Getränkesteuer stehen auch eventuelle Rückzahlungsforderungen im Raum) empfiehlt der Gemeindeverband, vorläufig von konkreten Einsparungen abzusehen. Solche sollten nur im Bereich der freien Finanzspitze (z. B. Subventionen) vorgenommen werden. Die Gemeindevertretung ist der Ansicht, dass Zuwendungen an Vereine nicht gekürzt werden sollten. Es wird vorgeschlagen und vereinbart, die konkreten Entscheidungen im Hinblick auf die vorgesehene Ersatzsteuer abzuwarten.

2. Antrag der SPÖ-Fraktion auf Abhaltung einer Volksbefragung zum Projekt Hauptschule Leogang:

Sehr ausführlich diskutiert wird über diesen Tagesordnungspunkt. Die SPÖ-Fraktion ist der Meinung, dass aufgrund mehrerer Fakten (Vorteile wären eine Belebung des Ortskernes, Vereinsmöglichkeiten entstünden, Fahr Schülerprobleme würden großteils gelöst; Nachteile sind die rote Gefahrenzone, knappe Schülerzahlen, freie Wahl der Hauptschule würde eingeschränkt, finanzielle Mehrbelastung würde eintreten, Parkplätze müssten weichen) die Bevölkerung befragt werden sollte. Die ÖVP-Fraktion sieht dazu keine Notwendigkeit und verweist auf die Expertenaussagen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, dass die Gemeindevertretung in verantwortungsvoller Art und Weise konkrete Schritte zum Hauptschulbau setzt. Der Antrag der SPÖ-Fraktion auf Abhaltung einer Volksbefragung wird mit Stimmenmehrheit (ÖVP und FPÖ dagegen) abgelehnt.

3. Ausschreibung des Architektenwettbewerbes über die Vergabe von Planungsleistungen für den Neubau einer Hauptschule Leogang:

Auch diese Angelegenheit wird

sehr ausführlich diskutiert. Mit Stimmenmehrheit (ÖVP-Fraktion dafür, SPÖ und FPÖ dagegen) wird beschlossen, den Architektenwettbewerb auszuschreiben, welcher aufgrund von EU-Bestimmungen europaweit zu erfolgen hat und daher der SABFINANZ übertragen wird.

4. Bauhoferweiterung: Vom Bürgermeister wird auf die dringend notwendige Erweiterung hingewiesen. Der Bauausschuss hat diese Angelegenheit bereits vorbesprochen und spricht sich für dieses Projekt aus. Einstimmig wird die Erweiterung des Bauhofes beschlossen, die Baumaßnahmen für den ostseitigen Anbau sollen mit Ferienbeginn gestartet werden.

5. Beschlussfassung gem. § 21 Abs. 4 ROG 1998 in Verbindung mit § 23 Abs. 3 ROG 1998 über die Teiländerung des FWP im Bereich der Bergstation der Asitz-Einseilumlaufbahn – GN 341/1, KG Schwarzleo (Ausweisung einer Sonderfläche für einen Gastgewerbebetrieb): Bgm. Matthias Scheiber berichtet, dass gegenüber der ursprünglich geplanten Größenordnung Pläne mit einer nicht unwesentlichen Reduzierung des Bauausmaßes vorgelegt wurden. Als Sonderfläche soll nur das tatsächliche Bauobjekt einschließlich der notwendigen Flächen für die Einhaltung des gesetzl. Mindestabstandes ausgewiesen werden. Mit Stimmenmehrheit (1 Mitglied der GV dagegen) beschließt die Gemeindevertretung, für die Errichtung eines Gastbetriebes der Änderung des FWP zuzustimmen. Die RO-Ausweisung als Sonderfläche für dieses Projekt erfolgt nach den vorliegenden Planungsunterlagen.

6. Wahl eines Jugendbeauftragten: Die GV nimmt von einer Wahl Abstand, da bereits ein Jugendausschuss besteht. Allgemein wird befürwortet, die künftige Jugendarbeit mit Vertretern der Jugend in einer demnächst stattfindenden Aussprache zu beraten.

Sitzung vom 08.08.2000

1. Grundverkauf an Josef Madreiter (Teilfläche Millingfeld): Einstimmig wird der Verkauf einer Fläche von 2.500 m² beschlossen. Derzeit noch mit Widmung Grünland, ist im neuen Flächenwidmungsplan (zur Zeit im Genehmigungsverfahren beim Amt der Sbg. Landesregierung eingereicht) dieser Grundstreifen als Bauland/Aufschließungsgebiet ausgewiesen.

2. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung: Für die Bereiche in Otting/Ecking und Hirnreit (Stadlbauersiedlung) wird einstimmig 30 km/h Höchstgeschwindigkeit verordnet. Die entsprechenden Verkehrszeichen sind bereits aufgestellt, mit der Verordnung durch die GV wird die rechtl. Basis sichergestellt. Das Fahrverbot bei der Zufahrt zum Schwimmbad (im Bereich des Kabinengebäudes) wird mit Stimmenmehrheit (SPÖ-Fraktion dagegen, ÖVP und FPÖ dafür) aufgehoben. Diese Angelegenheit wurde ausführlich diskutiert, wobei das Hauptproblem während der Sommersaison gegeben ist. Um die Zufahrt für Ladetätigkeiten, Badewart, Einsatzfahrzeuge weiterhin zu gewährleisten, wird mit Kettenabspernung versucht, den Vorplatz des Kabinengebäudes freizuhalten.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 1999: Vom Prüfungsausschussvorsitzenden Ing. Balthasar Steiner wird über die Prüfung der Jahresrechnung 1999 berichtet. Aufgrund des anstandslosen Ergebnisses empfiehlt der Ausschuss die Genehmigung. Einstimmig wird unter Vorsitz von Vzbgm. Hammerschmied die Zustimmung ausgesprochen bzw. beschlossen. Bgm. Matthias Scheiber, Vzbgm. Helga Hammerschmied und Prüfungsausschussvorsitzender Ing. Balthasar Steiner danken Kassenleiterin Maria Mariacher für die vorbildliche Arbeit in der Führung der Finanzverwaltung.

Rupert Zehentner

Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Seit mehr als einem Jahr bin ich nun im Salzburger Landtag tätig. In verschiedenen Ausschüssen hat man mehr oder weniger interessante Aufgabenbereiche.

Ich habe mir vorgenommen, Euch in unserer Gemeindezeitung unter dem Titel „Aus dem Landtag“ über Entscheidungen und Themen zu informieren. Bei der letzten Sitzung des Finanzüberwachungsausschusses und des Landtages hatten wir uns mit dem Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes über die Gemeindeausgleichsfondsmittel, kurz GAF genannt, auseinanderzusetzen. Einfach ausgesprochen ist der GAF die Geldkiste des Landes. In diesen Topf kommen jene Gelder und Steuermittel, die den Gemeinden zustehen, wenn sie gemeindenotwendige Ausgaben und Investitionen tätigen. Die Zuwendungen erfolgen in unterschiedlicher Höhe, je nach Finanzkraft der Gemeinde und der

Größe und Wichtigkeit der Investition. Besonders kritisch hat der Landesrechnungshof die Bevorzugung unserer Landeshauptstadt und der Stadt Hallein beleuchtet und erwähnt. Für mich als Gemeindesprecher im Salzburger Landtag war dieser Bereich hochinteressant. Im Gemeindeausgleichsfonds waren in den Prüfungsjahren jährlich ca. S 620 Mio. zu verteilen. Nicht weniger als 44 % der gesamten Summe kassiert die Landeshauptstadt – eine Geldmenge, die der Stadt allein einfach nicht zustehen kann.

Ich kann sehr gut verstehen, dass die Aufgaben der Stadt als Zentralort unseres Landes um vieles aufwendiger und vielfältiger sind, als in allen anderen Gemeinden. Die Zentralstellung einer Landeshauptstadt muss natürlich auch in der Verteilung dieser Mittel besonders berücksichtigt werden. Dass dies aber in einem so großen Ausmaß geschehen

kann, ist für mich unverständlich. In den letzten Jahren hat die Stadt auch noch eine Sonderförderung bekommen, die sechs Jahre andauert und pro Jahr S 30 Mio. ausmacht. Aus diesem Topf werden dann weitere Zuwendungen für Kanalbau, Wasserversorgung und Erhaltung der ländlichen Straßen und Wege unseres Landes ausbezahlt. Zu guter Letzt verbleiben noch 48% für die restlichen 118 Gemeinden unseres Landes.

Ich werde nicht müde werden, um in Zukunft dieses Missverhältnis bei jeder Gelegenheit aufzuzeigen. Ich verurteile in diesem Zusammenhang keine Einzelpersonen sondern werde das System an sich bzw. den Verteilungsschlüssel nicht akzeptieren und fleißig daran arbeiten, um eine Veränderung dieser, meines Erachtens ungerechten Verteilung, zu erreichen.

Labg. Hias Scheiber, Bürgermeister

Hauptschule Leogang: Architektenwettbewerb in Vorbereitung

Auf Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung von Leogang in der Sitzung am 04.04.2000 wird für den Bau der Hauptschule Leogang ein Architektenwettbewerb nach EU-Richtlinien durchgeführt.

In der offenen Frist haben sich über 80 Architekten, überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum, für die Teilnahme am Wettbewerb angemeldet.

Bis Montag, den 4. September 2000 haben die Architekten Zeit, die Wettbewerbspro-

jekte fertigzustellen. Nach Prüfung der Objekte wird eine unabhängige Jury bestehend aus Sach- und Fachpreisrichtern die Siegerprojekte bestimmen.

Nach dem Abschluss des Architektenwettbewerbes dürfen wir Sie in einer Infor-

mationsveranstaltung über das Ergebnis informieren und die Siegerprojekte vorstellen.

Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgt durch die Sabfinanz, Salzburger Bau- und Finanzierungsbetreuung GesmbH, einem Spezialbüro für die erfolgreiche Abwicklung großer Kommunalprojekte.

Hermann Mayrhofer

Kein Bedarf für Kulturveranstaltungen in Leogang?

Am 18. Juni war es wieder einmal so weit. Das **Salzburger Bildungswerk Leogang** lud zu einem Abend mit Salzburger und bayrischen Mundartautoren, umrahmt von zwei heimischen Musikgruppen. Die Erwartung, dass die Bevölkerung daran recht zahlreiches Interesse zeigen würde, wurde jedoch nicht erfüllt. Gerade um die 20 Leogangerinnen und Leoganger zeigten ihr Interesse an dieser tollen Veranstaltung. Die gähnende Leere im Pfarrsaal war den Eingeladenen gegenüber beinahe peinlich.

Szenenwechsel

Mitterers Theaterstück **Indien**, aufgeführt von der in ganz Österreich bekannten Neukirchner Theatergruppe, wurde vor halb leerem Saal dargeboten.

Szenenwechsel

Das mit viel Aufwand und Engagement vorbereitete **Leoganger Adventsingen** am

8. Dezember wurde beinahe von mehr Saalfeldnern als Leogangern besucht.

Szenenwechsel

Die Ausstellungseröffnung der **Bergbauheiligen** konnte ausser den Vereinen auch nur ein kleines Grüppchen der Bevölkerung nach Hütten locken.

Diese Liste ließe sich noch weiter fortsetzen.

Warum herrscht in Leogang ein derartiges Desinteresse, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen?

Die Organisatoren können das Publikum nicht persönlich einladen, an der Hand nehmen und zur Veranstaltung führen. Auch werden wir nicht wie die Einkaufszentren mit Würstl und Freibier ködern. Eine flächendeckende Information mittels Postwurf und zahlreiche Plakate müssten doch eigentlich Information genug sein.

Liebe Leogangerinnen und Leoganger!

Es ist für die Veranstalter frustrierend, wenn die Angebote so schlecht angenommen werden. Zeigt ein wenig Lokalpatriotismus und besucht auch Veranstaltungen, die im Ort selbst angeboten werden. Was die Qualität betrifft, so brauchen wir uns hinter anderen Orten nicht zu verstecken. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Donnerstag, dem 6. Juli 2000 mit einer **MUSICAL NIGHT**,

mit den schönsten Liedern aus den bekanntesten Musicals, dargeboten von Solisten, Chor und Big Band der Musikschule Zell am See und dem Leoganger Ensemble Vocal Art.

Kommt und zeigt, dass Ihr keine Kulturbanausen seid.

Die Organisatoren

Martina Riedlsperger und
Sepp Griesenauer (f. d. I. v.)

Neue Reisepässe

Aufgrund der erheblichen Verteuerung für Reisepässe ab 1. Juni dieses Jahres ist ein gewaltiger Ansturm auf neue Reisepässe entstanden. Zur Zeit liegen ca. 8.000 Anträge bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See. Neue Reisepässe können zur Zeit nur in begrenztem Ausmaß ausgestellt werden, da die Druckerei Schwierigkeiten hat, diesen Massenansturm zu bewältigen.

Die Bezirkshauptmannschaft sendet nun alle alten Pässe wieder ihren Besitzern zu, da ein abgelaufener Reisepass noch fünf Jahre als Personalausweis gültig ist.

Wird der beantragte Reisepass ausgestellt, bekommt der Antragsteller eine Benachrichtigung von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See.

Johann Aigner

Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum: Das Buch

Zur diesjährigen Sonderausstellung „Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum“ in unserem Museum ist ein Katalog mit hochkarätigen wissenschaftlichen Beiträgen zum Thema der Heiligenverehrung im Bergbau und einem sehr schönen Bildteil, der die wertvollen Exponate mit ihren Beschreibungen beinhaltet, erschienen.

In mehreren Beiträgen wird hierbei auf die Bergbaugeschichte Leogangs eingegangen, die Entstehung des Schaubergwerkes und des Bergbaumuseums erläutert und insbesondere die Verwirklichung dieser einzigartigen Sonderausstellung dokumentiert. Auch die Wiederbelebung der bergmännischen Tradition in Leogang nimmt ein Kapitel des 190 Seiten umfassenden, reich bebilderten Kataloges ein.

Namhafte Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Karl Heinz Ritschel, Prälat Dr. Johann Neuhardt, Univ.-Prof. DDr. Gerhard Sperl und viele andere haben als Autoren bei der Entstehung dieses Werkes mitgewirkt.

Mit dem Buch „Bergbauheilige“ wurde ein sowohl für Leoganger wie auch für Leogang-Interessierte unverzichtbares Dokument der Heimat, das die Geschichte, Kunst und Kultur des Bergbaues grenzüberschreitend in sich vereint, geschaffen.



Der Katalog ist im Bergbaumuseum und im Gemeindeamt Leogang zum Preis von S 250,- erhältlich.

Gerne senden wir Ihnen das Buch auch zu!

Bestellungen unter
Tel. 0 65 83 - 82 23-13,

Fax 0 65 83 - 82 23-83 oder E-Mail
office@gem-leogang.salzburg.at
(auch über die Homepage der Gemeinde
Leogang www.leogang.at möglich!)

Doris Zehentner

Ein herzliches Vergelt's Gott

an die Leoganger Vereine, die sich dazu bereit erklärt haben, den Wachdienst während der Sonderausstellung „Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum“ im Bergbaumuseum Leogang zu übernehmen: Freiwillige Feuerwehr Leogang, Kameradschaftsbund Leogang, Leoganger Bergknappen, Trachtenverein d'Spielberger.

Hilfe braucht Verantwortung

Jedes Krankenhaus und jede Unfallstation benötigt für lebensrettende Operationen eine hohe Anzahl an Blutkonserven. Das ROTE KREUZ erfüllt mit seinem Blutspendedienst eine wichtige Versorgungsaufgabe.

Blutspenden hilft nicht nur, Leben zu retten, sondern dient auch der persönlichen Gesundheitsvorsorge: Jede Blutspende wird u.a. auf Cholesterin, Hepatitis, Syphilis und AIDS untersucht. Den Befund erhalten Spender umgehend zugesandt. Somit wird jedem Blutspender die Möglichkeit einer kostenlosen Gesundheitsüberprüfung geboten.

Wer kann Blut spenden?

Blut spenden können alle Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

Wie spende ich Blut?

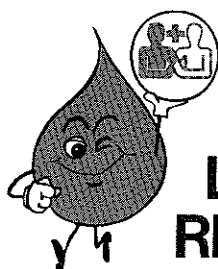
Man geht zunächst auf einem Gesundheitsfragebogen Auskunft über Ihren

Gesundheitszustand. Anschließend wird Ihr Blutdruck gemessen und der Hämoglobin (Blutfarbstoff)-gehalt festgestellt. Als Neuspender wird Ihnen ein Blutspenderausweis zugesandt, in dem Blutgruppe und Rhesusfaktor eingetragen sind.

Weil Blutspenden nicht nur wichtig sondern notwendig ist, möchten wir auf die nächsten Blutspendetermine hinweisen:

Montag, 3. Juli 2000 und Dienstag 4. Juli 2000 jeweils von 15.00 bis 20.00 Uhr in der Volksschule Leogang

Doris Zehentner



HILFT LEBEN RETTEN



Blutspendeerhungen in der Gemeinde Leogang

24. 03. 2000 – Gasthof Oberbiberg

Für 25 Blutspenden wurden geehrt:

Agnes Aigner, Johann Aigner, Renate de Mas, Georg Eder, Hermann Fiechtl, Eduard Hammerschmied, Josefina Hammerschmied, Alois Herzog, Adam Höller, Aloisia Höller, Ernst Lerchl, Josef Mayrhofer, Horst Melcher, Olga Müllauer, Johann Riedlsperger, Josef Riedlsperger, Helga Ruggenthaler, Werner Scheiber, Karl Schößwender, Rosa Stöckl, Wendelin Stöckl, Josef Strobl, Peter Untermoser, Matthias Wienerroither, Adelheid Zinkl.

ZUR INFORMATION! TELEFONVERZEICHNIS des Gemeindeamtes

Gemeindeamt:	0 65 83 / 82 23-0
Bürgermeister	
Matthias Scheiber	0 65 83 / 82 23-15
Amtsleiter	
Hermann Mayrhofer	0 65 83 / 82 23-14
Bauamt	
Wolfgang Mayrhofer	0 65 83 / 82 23-17
Allgem. Verwaltung	
Rupert Zehentner	0 65 83 / 82 23-16
Sekretariat	
Doris Zehentner	0 65 83 / 82 23-13
Finanzverwaltung	
Johanna Zehentner	0 65 83 / 82 23-12
Elisabeth Müllauer	0 65 83 / 82 23-10
Meldeamt	
Johann Aigner	0 65 83 / 82 23-11
FAX	0 65 83 / 82 23-83

Pater Karl Kuppelwieser:

Sizanani – Village of disabled Children

Termine für das 2. Halbjahr für die Kleidersammlungen im Kindergarten von Leogang:

22. September 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
6. Oktober 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
20. Oktober 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
3. November 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
17. November 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
1. Dezember 2000:	13.00 – 16.00 Uhr
15. Dezember 2000:	13.00 – 16.00 Uhr

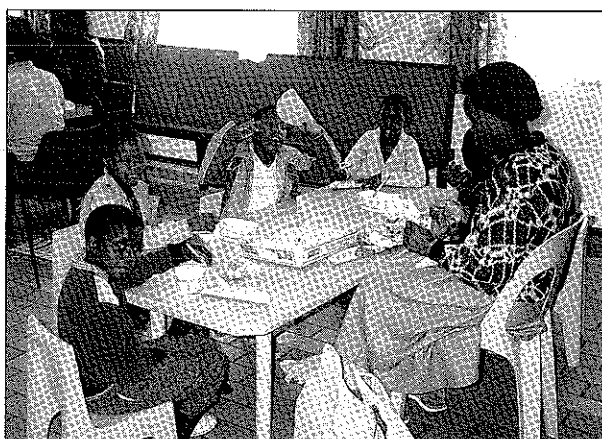
Die MitarbeiterInnen ersuchen, Kleider, Schuhe, etc. pünktlich in der angegebenen Zeit zum Kindergarten zu bringen, damit Säcke oder Schachteln nicht vor der Tür abgestellt werden und dann tagelang dort stehen, bis sie zum Lager gebracht werden können. Bitte keine Schischuhe und Ski, wohl aber Winterbekleidung bringen, da die Container wieder nach Südafrika geschickt werden.

Im Namen von Pater Kuppelwieser und den Kindern von Sizanani danken wir ganz herzlich für die schon jahrelang anhaltenden Kleiderspenden.

Bitte spendet weiter gut erhaltene Kleider, Nähmaschinen und Fahrräder!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Kurt und Anni Kwiatkowski
Sonnberg 86, 5771 Leogang,
Tel. + Fax 06583/8512, E-Mail: kwiatkowski-sizanani@netway.at



Öffentliches WC in der Volksschule – Wer ist gegen diese Einrichtung?

Bedauerlicherweise wird diese so wichtige Einrichtung seit Bestehen ständig beschädigt und stark verunreinigt (Bewegungsmelder für Beleuchtung musste bereits mehrmals erneuert werden, regelrechter „Sautall“ ist zu beklagen!).

Normalerweise müsste die Gemeinde das öffentliche WC auf Grund der unguten Entwicklung sofort zusperren. Viele Bürger/innen und Gäste sind jedoch froh, diese Einrichtung benutzen zu können.

Ab sofort werden die Vorgänge rund um das öffentliche WC vermehrt beobachtet und die Verantwortlichen für diese Untaten zur Rechenschaft gezogen.

Sollte jemand Wahrnehmungen machen, sind wir für Hinweise dankbar.

Rupert Zehentner



E-mail-Adressen

Gemeindeamt:
office@gem-leogang.salzburg.at

Internet: www.leogang.at
wolfgang.mayrhofer@gem-leogang.salzburg.at
rupert.zehentner@gem-leogang.salzburg.at
doris.zehentner@gem-leogang.salzburg.at
johanna.zehentner@gem-leogang.salzburg.at
elisabeth.muellauer@gem-leogang.salzburg.at
johann.aigner@gem-leogang.salzburg.at

Obst- und Gartenbauverein Leogang:

Pikierkurs im April 2000

Wie schon in den letzten drei Jahren veranstaltete der OGV Leogang auch heuer wie-

der einen Pikierkurs. Am 29.04.2000 konnte Obmann Hans Wechselberger im

Bauhof der Fa. Obwaller 40 Gartenfreunde begrüßen.



In zwei Gruppen unter Anleitung von Gärtner Edi Wimmer aus Unken und Elfriede Pfeffer wurden abwechselnd Gemüse- und Gewürzpflanzen pikiert sowie Balkonblumen vermehrt und umgetopft, die von den Kursteilnehmern neben viel neuem Wissen mit nach Hause genommen werden konnten.

Obmann Wechselberger und sein Team bedanken sich bei der Fa. Bau-Obwaller sowie bei den Kursleitern, die diese gelungene Veranstaltung ermöglicht haben.

Auch nächstes Jahr wird der Leoganger Obst- und Gartenbauverein wieder einen Pikierkurs für seine Mitglieder veranstalten.

Obmann Hans Wechselberger

Lärmbelästigung durch Rasenmäher, Kreissägen usw. – Probleme vor allem in geschlossenen Siedlungen

Gemeindebürger beklagen sich des öfteren, dass vor allem durch Rasenmähen Ruhestörungen auftreten. Gemäß Salzburger Landespolizeistrafgesetz haben die Gemeinden das Recht, ortspolizeiliche Verordnungen für die Einhaltung von Ruhezeiten zu erlassen.

Bisher hat die Gemeindevertretung Leo-

gang noch keine Verordnung beschlossen. Jedoch wird darum gebeten, für Arbeiten mit lärmregenden Maschinen und Geräten im Freien wochentags auf die Zeit von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr zu beschränken.

Außerhalb dieser Zeiten sollte im Interesse der Ruhe und Erholung darauf verzichtet werden. Vielleicht ist es möglich, Verständnis für den Nachbarn aufzubringen und die vorgeschlagenen Zeiten einzuhalten. Sollten in der Zukunft vermehrt Probleme auftreten, würde die Gemeindevertretung um die Erlassung einer Verordnung (Zu widerhandlungen sind als Verwaltungsübertretung zu bestrafen) nicht herumkommen.

Rupert Zehentner

TERMINE für die Restmüll- bzw. Verpackungsmüll-Abholung

Um die reibungslose Müllentsorgung zu gewährleisten, dürfen wir Euch wieder die Müllabholungstermine für Restmüll (jeden 2. Mittwoch) und Verpackungsmüll (jeden 4. Donnerstag) für das 2. Halbjahr 2000 bekanntgeben.

1. Abfuhr des Restmülls (14tägiger Rhythmus):

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (Vordertal):

12. Juli, 26. Juli, 9. August, 23. August, 6. September, 20. September, 4. Oktober, 18. Oktober, 2. November, 15. November, 29. November, 13. Dezember, 27. Dezember

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Gießen, Schwarzeleo, Rain (Hintertal):

5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August, 30. August, 13. September, 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 8. November, 22. November, 6. Dezember, 20. Dezember

2. Abholung des Verpackungsmülls = gelber Sack (4wöchige Abholung):

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (Vordertal):

20. Juli, 17. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November, 7. Dezember

FÜR DIE ORTSCHAFTEN Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Gießen, Schwarzeleo, Rain (Hintertal):

6. Juli, 3. August, 31. August, 28. September, 27. Oktober, 23. November, 21. Dezember

3. Gewerbliche Betriebe = gelb-grüne Tonne

Für die gewerblichen Betriebe erfolgt die Entleerung der gelb-grünen Tonne vierzehntägig:

6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August, 31. August, 14. September, 28. September, 12. Oktober, 27. Oktober, 9. November, 23. November, 7. Dezember, 21. Dezember



Doris Zehentner

Sprechtage der Pensionsversicherungs- anstalt der Angestellten

2. Halbjahr 2000

im Marktgemeindeamt Saalfelden,
jeweils Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr:

12. Juli 2000
9. August 2000
13. September 2000
11. Oktober 2000
15. November 2000
13. Dezember 2000

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 88 22 83

(Dienstzeit: Mo – Fr von 7.30 – 15.00 Uhr)
PVA d. Angestellten, Außenstelle Salzburg,
Ignaz-von-Heffter-Straße 3–5, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 88 22 83-6

E-Mail: pvangass@pvang.sozvers.at

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

2. Halbjahr 2000

im Gemeindeamt Leogang
jeweils Montag von 13.00–15.00 Uhr

24. Juli 2000
25. September 2000
27. November 2000

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 87 45 91
(Parteienverkehr Mo – Fr 8.00–12.00 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt der Bauern,
Landesstelle Salzburg, Rainerstr. 25, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 87 45 91-213

Sprechtage der Pensionsversicherungs- anstalt der Arbeiter

2. Halbjahr 2000

im Marktgemeindeamt Saalfelden,
jeweils Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr

20. Juli 2000
17. August 2000
21. September 2000
19. Oktober 2000
16. November 2000
21. Dezember 2000

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 86 99

(Dienstzeit: Mo–Fr von 7.00–15.00 Uhr)
PVA der Arbeiter, Landesstelle Salzburg,
Faberstraße 20, 5021 Salzburg
Fax: 0 662 / 86 99-321

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

2. Halbjahr 2000

im Marktgemeindeamt Saalfelden,
jeweils Dienstag von 9.00–12.00 Uhr

4. September 2000
30. November 2000

oder in der Wirtschaftskammer Zell am See,
Schulstraße 14, jeweils Mittwoch bzw. Donnerstag
von 8.30–12.00 Uhr und von 13.00–19.00 Uhr

6. Juli 2000	5. Oktober 2000
20. Juli 2000	19. Oktober 2000
3. August 2000	2. November 2000
17. August 2000	16. November 2000
7. September 2000	7. Dezember 2000
21. September 2000	21. Dezember 2000

Informationen erhalten Sie unter
Tel. 0 662 / 87 94 51
(Parteienverkehr Mo–Fr von 7.30–13.30 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt
der Gewerblichen Wirtschaft,
Landesstelle Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 10,
5027 Salzburg
Fax 0 662 / 87 94 51-74

Blütenpracht in unseren Gärten

Alljährlich nach den kalten, tiefverschneiten Wintermonaten erwacht in unseren Gärten und auf den Balkonen eine wahre Blütenpracht. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht die Liebe und Ideenvielfalt, aber auch die viele Arbeit, die diesen prächtigen Blumenschmuck entstehen lässt, nicht.



Ein hervorragendes Beispiel der heimischen Gartengestaltung ist der Vorgarten von Theresia Gruber in Leogang, Ecking Nr. 14.

Frau Gruber versteht es seit Jahren, ihren Vorgarten getreu nach historischer Überlieferung mit Blütenstauden und Pflanzen, die über Jahrhunderte in den Bauerngärten gezogen wurden, zu gestalten. Viele dieser Pflanzen haben im volkskulturellen Bereich eine tiefe Symbolik und Heilkraft. Die verschiedenen Pflanzen blühen zu den besonderen Festen im kirchlichen Jahresablauf.

Es ist uns ein Anliegen, allen Gartengestaltern für die liebevolle Pflege der Hausgärten und der

Balkonblumen, den besonderen Dank auszusprechen. Die Blütenpracht im Bereich der Häuser und Gärten ist ein sehr wichtiger Beitrag für das Erscheinungsbild der Gemeinde.

Dank gilt auch den Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereines Leogang, die in einem bewundernswerten Einsatz ein umfangreiches Jahresprogramm zusammenstellen. Das Ziel dieses Programmes ist eine umfassende Information und Weiterbildung der am Gartenbau interessierten Gemeindebürger.

Hermann Mayrhofer